



Beschlussauszug

2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
vom Montag, 08.04.2019

öffentliche Sitzung

4. Antrag SPD: Verzicht auf die Stelle einer hauptamtlichen Ersten Stadträtin / eines hauptamtlichen Ersten Stadtrats in der Stadt Oestrich-Winkel
2018/159

1. Die Stadtverordnetenversammlung erwartet eine funktionsfähige Verwaltung als selbstverständliche Grundlage, um jederzeit die Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllen zu können.
2. Dabei ist finanziell effizient zu handeln und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Zahl der Mitarbeiter, den personellen Notwendigkeiten und den finanziellen Möglichkeiten herzustellen.
3. Aus diesen Gründen wurde vor 10 Jahren ein hauptamtlicher Erster Stadtrat geschaffen, der die Tätigkeiten von bis dahin an seiner Stelle vorhandenen zwei Amtsleitern und einen Sachgebietsleiter übertragen bekam. Dies ergibt eine Ersparnis von jährlich derzeit rund 140.000 €, seit der entsprechenden Stellenbesetzung summieren sich die Einsparungen auf rund 1,3 Mio €.
4. Die Überlegungen, diesen Posten ohne Ersatz abzuschaffen, würden zu einem Zusammenbrechen der Verwaltung führen.
 - a. Der amtierende Erste Stadtrat wendet nach seiner Aussage 60 Wochenstunden für seine Tätigkeit auf, diese müssten nun auf andere vorhandene Personen verteilt werden, dies ist nicht möglich
 - b. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen sich aufgrund einer seit vielen Jahren sehr restriktiven Personalpolitik bereits am Limit, zum 31.12.2018 waren 1.400 Überstunden nicht ausgeglichen. Würden ihnen dennoch weitere Aufgaben übertragen, würde dies zur völligen Überlastung führen, die krankheitsbedingte Ausfälle, Unzufriedenheit und ein verschlechtertes Betriebsklima zur Folge hätten. Dies wollen wir nicht.
 - c. Die Auslagerung kommunaler Aufgaben auf externe Dienstleister führt zu wesentlich höheren Kosten als bei Durchführung durch eigene Mitarbeiter
 - d. Andere Kompensationsmöglichkeiten sind nicht gegeben
5. Die Stadtverordnetenversammlung hält eine weitere Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Verwaltung für unzumutbar.

Mehrheitlich zugestimmt.

Oestrich-Winkel, 09.04.2019

Michael Heil
Bürgermeister